

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Band:** 1 (1915)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Neue Ideale  
**Autor:** M.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-538417>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es war halb 2 Uhr nachmittags als der erste Teil der interessanten Tagung sich abgewickelt hatte; mit dem zweiten, der zwar sogar sehr animiert verlief, können wir uns nur noch ganz kurz befassen. Erwähnt seien immerhin: das aus dem Herzen eines warmen Jugend- und Lehrersfreundes gesprochene Begrüßungswort des Schulpflegepräsidenten von Sempach, hochw. Herrn Pfarrer Häfliger, der ausgezeichnete Toast aufs Vaterland, gehalten von hochw. Hrn. Stadtpfarrer, Erziehungsrat Meyer, Luzern, die launige Ansprache des Sängersfreundes und Sängers M. Schürmann, alt-Gerichtspräsident Luzern, die dankbar aufgenommenen Musik- und Orchestervorträge während dem trefflich servierten Bankett mit dem perlenden Ehrenwein, reichlich kredenzt von der löbl. Gemeindeverwaltung von Sempach, der „zweite Nachtsch“ in der Form einer gediegenen Festschrift von Lehrer M. Mehr und endlich das allseitig wohlverdiente und auch wohlgelungene Schlußwort des Vizepräsidenten der Konferenz, Herrn Sek.-Lehrer Kleeb, Bergiswil. — Die Luzerner Lehrerschaft darf sich über ihre 66. Kantonalkonferenz wirklich freuen: der Festort ließ es sich angelegen sein, die Festbesucher, wie der Ernst der Zeit es erheischte, schlicht und herzlich zu empfangen und der hohe Erziehungsrat ehrte sie durch vollzähliges Erscheinen, ein schönes Bild einträchtigen Zusammengehens, getragen von gegenseitigem Vertrauen. B.

## Neue Ideale.

An einem nebeltrüben Herbsttage machten sich die nach geistigem Sonnenschein sehnennden Schulmeister auf die Reise nach Wohlhusen. 26 Berufsgenossen hatten sich eingefunden.

Durch Gebet und hl. Weisen wurden die Exerzitientage eingeweiht. Dann leitete der hochw. P. Alfons die gnadenbringenden Tage mit einem schwungvollen Vortrag ein. In gediegener Weise zeigte er uns, wie wir in dieser Zeit der Exerzitien die Rechnungsfehler unseres Lebens aufspüren sollten.

In erhebendem Schweigen brachte die Exerzitiantenschar die drei folgenden Tage zu. Wohltuend wechselten Gebet und Vortrag mit Betrachtung und stillem Ergehen in dem zur Andacht stimmenden nahen Walde.

Der Exerzitienmeister verstand es, den müden Idealismus zu heben. Immer und immer ging er von der Schule aus und stellte dieses Verhältnis der Stellung des Menschen zu Gott gegenüber. Wie schön wußte er von der Zweckbestimmung des Menschen zu sprechen und wie ergreifend gestaltete er seine Worte über Tod-sünde, Hölle, Tod und Beicht.

Dann brachte er den Beruf zur Sprache, und es war, als ob mit jedem Worte ein Strahl idealen Lichtes in die Seele sich ergossen hätte. Und wer hätte nicht berufsfreudig aufatmen müssen, als der Vortragende den Lehrberuf als Gottes- und Engelsdienst darstellte. Auch über die Arbeit des Lehrers, über die Arbeitspflicht und das Arbeitsfeld löste eine Anregung die andere ab. Der Mittelpunkt der Vorträge war das Thema: Jesus unser Vorbild. In ungeahnter, gewinnender Weise stand der göttliche Lehrmeister unter uns in den Szenen: Der

liebependende Jesus und der geduldige Meister. In einem weitem Vortrag richtete sich die Aufmerksamkeit auf „des Lehrers große Welt“.

Wir hörten noch manches tiefgreifende Wort, so z. B. über den Glauben und das Gebet des Lehrers. Und der Schlußstein, die Krone aller Vorträge handelte von der hl. Kommunion, dem Born aller Schaffensfreude, der Quelle aller idealen Berufstreue und dem stärkenden Trostplätzchen bei Berufskreuzen.

Zum Schlusse noch den innigsten Dank an den hochw. P. Exerzitienmeister und an die freundliche Leitung des Hauses. Mit neuen Idealen kehren wir zur alten Arbeit zurück.

M. F.

Ein edler Mensch kann einem engen Kreise  
Nicht seine Bildung danken. Vaterland  
Und Welt muß auf ihn wirken. Ruhm und Tadel  
Muß er ertragen lernen.

Goethe.

## Lehrerzimmer.

**F. M.** Sie müssen die Streichungen in Ihrem Berichte entschuldigen; es geschah aus Rücksicht auf den P. Exerzitienmeister. Wir hätten uns sonst dem Born seiner Bescheidenheit ausgesetzt.

**G. B. V.** Ja, ja, man kennt sie! — Besten Dank für die „herzliche Teilnahme“.

**An alle!** Sehr gerne bringen wir im Lehrerzimmer Fragen oder Wünsche der verehrten Leser zu allgemeiner Kenntnis. Wir bitten die verehrten H. V. Religionslehrer höflich, nachstehende Anfrage zu beachten und ihre gütige Auskunft an die Schriftleitung zu übermitteln.

**Lehrbuch für Religionsunterricht.** „Könnten Sie mir ein praktisches Lehrbuch angeben für die Weiterführung des Religionsunterrichtes kath. Schulentlassener Mädchen, welche in Pensionaten und Fortbildungskursen ihre Primarschulkenntnisse erweitern und vertiefen? Der Stoff dieses Lehrbuches dürfte sich auf ein bis zwei Jahreskurse verteilen bei wöchentlich ein bis zweistündigem Unterricht und es sollten besonders die apologetischen Fragen berücksichtigt werden, denn es handelt sich darum, die Töchter unmittelbar fürs praktische Leben auszurüsten.“ L. B.

---

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch  
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme durch Schweiz. Annoncen-  
Expedit. A. G. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70  
(Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

---

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:  
J. Desch, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier:  
A. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

---

Ein gutes Wort findet einen guten Ort. ←

→ Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Inseratenteil.